

April 2021

Das Magazin der Sozialdemokrat_innen

Frisch. Fesch. Fröhlich.



Der **Gutramsdorfer**

facebook.com/spoe.guntramsdorf

**Nach den Teststraßen
nun auch Impfstraßen
in Betrieb**



Positiv in den Frühling

Liebe Guntramsdorferinnen! Liebe Guntramsdorfer!

Mit großen Schritten naht der Frühling. Endlich, werden sich viele, so wie ich selbst, denken! Wir können endlich hinaus in die Natur und Corona einmal ausblenden. Die ersten Sonnenstrahlen, die den Frühling ankündigen, geben uns Kraft und Zuversicht.



Natürlich müssen wir weiterhin geduldig sein. Denn die Infektionszahlen steigen immer noch an und die Aufgaben der Gemeinde wachsen. Dennoch werden wir mit Mut und Tatendrang alles versuchen, was möglich ist. So haben wir beispielsweise neben der bewährten Teststation in Neu-Guntramsdorf eine weitere in der öffentlichen Bibliothek im Rathaus eröffnet.

Darüber hinaus ist es mir inzwischen gelungen, für unseren Ort erste Impfstraßen in der Sporthalle des Gymnasiums umzusetzen. Mein Dank gilt hier unseren Blaulichtorganisationen, den niedergelassenen Ärzten und vielen Freiwilligen. Damit sind wir einen großen Schritt weiter im Kampf gegen die Pandemie! (Mehr dazu auf Seite 8)

Sie sollen nur wissen, liebe Guntramsdorferin und lieber Guntramsdorfer, dass die Beteiligten alle Hände voll zu tun haben. Dabei ist es mir wichtig, nochmals darauf hinzuweisen, dass die Testungen und Impfungen durch die Gemeinden freiwillige Leistungen sind und wir auf ehrenamtliche Helfer, auf das Rote Kreuz, Feuerwehr, Zivilschutz, Ärzte und nicht zuletzt auf MitarbeiterInnen der Gemeinde angewiesen sind. Dennoch sind unsere personellen Kapazitäten nicht unendlich, alle anderen Serviceleistungen müssen weiterhin funktionieren. Bitte bedenken Sie das, wenn es zu Wartezeiten kommt – wir geben unser Bestes.

MITreden & MITgestalten

So könnte man unser breit angelegtes Bürgerbeteiligungsmodell „GTDF2030“ zusammenfassen. BürgerInnen und Politik gestalten gemeinsam unseren Lebensraum. Damit bin ich mitten im Projekt der Dorf- und Stadterneuerung, welches in die nächste Runde geht. Das notwendige Konzept wurde durch den Gemeinderat abgesegnet. Wobei, genau gesagt wurde das Konzept leider nicht einstimmig beschlossen. Die gbb/ÖVP unter Werner Deringer hat gegen das Konzept der Bürgerbeteiligung gestimmt.

Dabei muss man wissen, dass jede Partei von Anfang an eingebunden war und ist, damit alle Ideen auch ihren Platz

finden. Ebenso wurde das Konzept im Vorfeld von allen Beteiligten im Rahmen eines Beirates einstimmig beschlossen. Nun aber stimmte die gbb/ÖVP sozusagen gegen ihren eigenen Beschluss. Nachvollziehbar ist das wohl kaum.

Für mich steht fest: Wer gegen Bürgerbeteiligung ist, stellt sich damit auch klar gegen die Wünsche der Bevölkerung, die mittels Onlineumfrage eingebunden war, um Ideen und Anregungen einzubringen.

Senioren am Zug

Ein weiteres Projekt im Rahmen der Bürgerbeteiligung ist eine aktuelle Umfrage zum Thema „Leben und Wohnen im Alter“. Im März haben wir die ältere Generation aufgerufen, uns ihre Bedürfnisse mitzuteilen.

Als Bürgermeister erhoffe ich mir dabei weitere aufschlussreiche Informationen, was sich die älteren Menschen von ihrem Umfeld wünschen, welche Bedürfnisse sie haben. Auch wenn beispielsweise das örtliche Angebot an Senioren-Wohnungen im Moment ausreichend ist und im Pflegeheim wertvolle Arbeit geleistet wird, ist es mir als Bürgermeister wichtig, Bedürfnisse zu erfragen, damit wir als Gemeinde die Weichen für die Zukunft rechtzeitig stellen können. Mit dieser Umfrage sind wir wieder einen Schritt weiter.

Umwelt im Fokus

Mit groß angelegten Umwelt-Aktionen setzt unser Umweltgemeinderat Martin Cerne ein grünes Ausrufezeichen für unseren gemeinsamen Lebensraum.

- Mit der Aktion Gratis-Blumenerde verteilt die Gemeinde im April Blumenerde an alle BürgerInnen, damit unser Ort so richtig aufblühen kann.
- Ebenso öffentlichkeitswirksam greifen wir das Thema der achtlos weggeworfenen Zigaretten auf. Allein in Österreich fallen jährlich rund 5000 Tonnen Zigarettenstummel an – dagegen müssen und wollen wir etwas tun.
- Zu guter Letzt rufen wir im Mai zur groß angelegten Müllsammelaktion auf. Halten wir Guntramsdorf gemeinsam sauber. **Dazu startet am 8. Mai die Aktion „Ganz**

Guntramsdorf sammelt Müll!“. Alles, was Sie dazu brauchen: Handschuhe, Müllsäcke und Warnweste, bekommen Sie gratis von Ihrer Gemeinde!

1. Mai-Fest

Damit komme ich abschließend zu unserem traditionellen 1. Mai-Fest. Um auf Nummer sicher zu gehen, werden wir in diesem Jahr den 1. Mai zu Ihnen vor die Haustüre bringen.

Das Team der SPÖ-Guntramsdorf wird mit dem Foodtruck unterwegs sein und an fixen Stationen Halt machen. Wie das genau aussieht, erfahren Sie im Blattinneren.

Ich freue mich schon jetzt, Sie – mit sicherem Abstand – zu treffen!

In diesem Sinne: ein Hoch dem 1. Mai!
Robert Weber

Arbeitsverweigerung der Einheits- Opposition. Wieder einmal.

Am 18. März trat der Guntramsdorfer Gemeinderat zur ersten physischen Sitzung im Jahr 2021 zusammen.

Das Zusammentreten wurde gerade von der Opposition trotz Pandemie immer wieder lautstark gefordert.

28 Punkte umfasste die Tagesordnung, dazu wurden 4 weitere Dringlichkeitsanträge einstimmig ergänzt. Und schon beim 7. Tagesordnungspunkt war die Opposition ihres demokratischen Auftrags müde – und verließ den Sitzungssaal – ohne Anwesenheit von mindestens 2/3 der MandatarInnen musste die Sitzung abgebrochen werden.

Haussegen hängt schief

Dass der Haussegen schief hängt, war seit dem Gewinn der absoluten Mehrheit bei den Gemeinderatswahlen 2020 immer wieder spürbar, der Gestaltungswille der Opposition eher verhalten. Auch die Tatsache, dass der Opposition in allen Ausschüssen ein SPÖ-Mandat überlassen wurde, änderte nichts an der Verweigerung der Zusammenarbeit.

Doch nur dagegen sein, reicht der Opposition jetzt nicht mehr – sie behindert kurzerhand mit einem antidemokratischen Akt in Zeiten der Krise die Fassung wichtiger Beschlüsse – obwohl Zusammenhalt an erster Stelle stehen sollte.

Der oppositionelle Aufhänger: Der Prüfungsausschuss – auch in diesem Gremium stehen 4 der 7 Positionen der SPÖ zu, die eine davon den Grünen abgetreten hat – hat Fragen auf-

geworfen. Im Fokus stand vor allem die Frage, ob die Beauftragung der Leistungen „Öffentlichkeitsarbeit“ einschließlich pandemiebedingter Sonderinformationen, direkt vom Bürgermeister beauftragt werden könne oder eines Beschlusses des Gemeindevorstandes, in dem übrigens die SPÖ die Mehrheit stellt, bedürfe – anders ausgedrückt: Ist § 36 oder § 38 der Gemeindeordnung anzuwenden?

In der Sitzung sicherte unser Bürgermeister Robert Weber jedenfalls die vollumfängliche Umsetzung aller Empfehlungen zu, sobald Klarheit durch das Land als Aufsichtsbehörde besteht.

Wir bedauern das Verhalten der Opposition, es wurden nicht nur wichtige Beschlüsse für Guntramsdorf blockiert, sondern auch eine demokratiefeindliche Botschaft gesendet. Gerade jetzt, da Städten und Gemeinden alles abverlangt wird, sollte das Aufrechterhalten der grundlegenden Werte der österreichischen Bundes-Verfassung ganz besonders wichtig sein und demokratische Gremien sollten nicht lahmgelegt werden. Unsere Hand bleibt dennoch ausgestreckt. In unserer Arbeit für Guntramsdorf bleiben wir ein verlässlicher Partner der Bevölkerung.

Gemeinderat Mag. David Loretto
(stv. Fraktionsobmann)



GTDF2030 – Bürgerbeteiligung durch die Dorf- und Stadterneuerung

Basis für das Konzept bildet eine gemeinsam entwickelte Vision, bei der alle im Gemeinderat vertretenen Parteien mitgewirkt haben.

„Guntramsdorf, mitten im dynamisch wachsenden Bezirk Mödling gelegen, sieht seine Zukunft als beliebter Wohnort mit hoher Lebensqualität, geprägt durch eine lebendige Heurigenkultur und als attraktiver Bildungs- und Wirtschaftsstandort, der gerade für die kommenden Generationen viel bieten möchte. Gelebte Vielfalt, Generationen für- und miteinander, Platz für alle, familienfreundlich, in ausgezeichneter

Lage mit Grünraum zur Naherholung vor der Haustüre und moderner öffentlicher Anbindung.“

Robert Weber: „Ich freue mich, dass nun das Konzept der NÖ Dorf- und Stadterneuerung vorliegt. Dieses ist für mich als Bürgermeister die Basis, dass sich unser Guntramsdorf in kleinen, aber gezielten Schritten weiterentwickelt. Diese Entwicklung muss aus meiner Sicht

Hand in Hand mit den BürgerInnen gehen – denn gelebte Bürgerbeteiligung ist für die Kommunalpolitik heute unabweichlich. Das nun fertige Konzept setzt genau hier an: Gemeinsam gestalten Politik und Bevölkerung ihren Ort Schritt für Schritt weiter!“

Die Schwerpunkte für die kommenden Jahre wurden aus den Ergebnissen der Bürgerumfrage gewählt.

SCHWERPUNKTE DES KONZEPTES

- ✓ Thema 1: Mobilität
- ✓ Thema 2: Grünraum
- ✓ Thema 3: Jugend
- ✓ Thema 4: Ortsbild & Zentrumsgestaltung



DETAILS ZUM PROJEKT
„GUNTRAMSDORF 2030“
FINDEN SIE ONLINE AUF:
www.gtdf2030.at

Die Schwerpunkte des Konzeptes im Überblick:

SCHWERPUNKT-THEMA 1: MOBILITÄT

Übergeordnetes Ziel:

Bis 2030 ist Guntramsdorf deutlich verkehrsberuhigt.

Maßnahmenideen dazu:

1. Mobilitätskonzept mit der Region (eco+)
 - Mitarbeit im regionalen AST (Anrufsammeltaxi als Anbindung nach Mödling f. Jugendl.)
 - Einbettung des neuen Linienbussystems ab 2021
- 1.1. Umfahrung Badner-Spitz öffentlich wirksam diskutieren (mit Land NÖ und Nachbargemeinden)

2. Vorhaben zur Verkehrsberuhigung Ausbau der Fuß- und Radwege und deren Anbindung an die Nachbargemeinden

SCHWERPUNKT-THEMA 2: GRÜNRAUM

Übergeordnetes Ziel:

Erhaltung, Pflege und Ausbau der Grünflächen im Ortsgebiet sowie Teiche und Auen für nachfolgende Generationen.

Maßnahmenideen dazu:

1. professionelle Grünflächen – Bepflanzungskonzept im Ortsgebiet
2. Pflegemaßnahmen am Eichkogel
3. gestartete Projekte fortführen: begrünte Busstationen, Rathaus teilbegrünen

SCHWERPUNKT-THEMA 3: JUGEND

siehe Seite 12

SCHWERPUNKT-THEMA 4: ORTS- BILD & ZENTRUMSGESTALTUNG

Übergeordnetes Ziel:

Vorhandene Zentrums- und Grünraumzonen sollen weiter attraktiviert, ausgebaut und belebt werden.

Maßnahmenideen dazu:

1. Attraktivierung Rathausplatz
Brunnen, öffentl. WC, besondere Plauderbank usw.
2. Gestaltung vorhandener, öffentlicher Flächen zur besseren Nutzung (rund um die Kirche, Froschbrunnen, Taborpark ...)
3. Städtebauliches Konzept
Neu-Guntramsdorf



Bausperre für den Ortskern beschlossen

Gönnen wir dem Zentrumsverkehr, dem Ortsbild und der Natur eine Auszeit. Bausperre für den Ortskern als nächster, nachhaltiger Schritt umgesetzt.

„Es ist höchste Zeit, die Notbremse zu ziehen, damit großvolumige Wohnbauprojekte der Vergangenheit angehören. Es geht um die nachhaltige Sicherung unserer örtlichen Infrastruktur, denn diese muss mit der Ortsentwicklung Schritt halten können! Damit setzen wir ein Zeichen, dass Investoren und Immobilienspekulanten in die Schranken gewiesen werden. Ein Ausquetschen von Grundstücken ist dann nicht mehr möglich.“, so Bürgermeister Robert Weber.

Manfred Biegler ergänzt: „Damit kommen wir auch Wünschen von BürgerInnen nach, die uns ihre Sichtweise über die Bürgerbeteiligung mitgeteilt haben. Denn großvolumiger Wohnbau im Zentrum wirkt sich nicht zuletzt auf unsere Freiflächen, den Verkehr und das Ortsbild negativ aus.“

Bürgerkommunikation

Alle Änderungen rund um die örtliche Flächenwidmung oder Bebauungsvorschriften sind seit vielen Jahren online jederzeit über www.guntramsdorf.at einzusehen.

„Damit ist gewährleistet, dass Beschlüsse und Änderungen zu diesen sensiblen Themen jede(r) GuntramsdorferIn zu jeder Zeit einsehen kann!“, so Biegler weiter.

KLARE SACHE – Die Initiative der SPÖ wurde im Gemeinderat bereits beschlossen

Sehen eine große Chance in dieser Maßnahme:
GR Ing. Manfred Biegler & Bürgermeister Robert Weber

Ziel der Bausperre

Der Baulandbereich, für den die Bausperre gilt, umfasst den überwiegend von geschlossener, relativ dichter und zu einem Teil noch landwirtschaftlicher Bebauungsstruktur geprägten, zentralen Ortskern von Guntramsdorf.

Auszug aus dem Beschluss: „Eine weitere, über das ortsübliche Maß hinausgehende Verdichtung durch großvolumigen Wohnbau würde gerade im Bereich des engeren Ortszentrums der vorhandenen charakteristischen Bebauungs- und Nutzungsstruktur widersprechen und aller Voraussicht nach auch die Kapazitätsgrenzen der infrastrukturellen Ausstattung der Gemeinde übersteigen. Es wird daher angestrebt, dass die historisch gewachsene Orts-, Siedlungs- und Bebauungsstruktur im zentralen Ortsbereich für die Dauer der Bausperre und darüber hinaus möglichst gewahrt wird und vorerst keine weiteren, stark verdichteten Bebauungsstrukturen errichtet werden.“

Die damit im Zusammenhang stehenden Änderungen des Bebauungsplanes und Flächenwidmungsplanes wurden ebenso durch den Gemeinderat beschlossen und sind auf www.guntramsdorf.at einsehbar.



Ortsbild & Verkehr

Die alten Bushaltestationen an der Neudorferstraße sind schon bald Schnee von gestern – alles neu macht der Frühling!

Zeitgemäße, moderne Wartestationen gehören zu einem schönen Ortsbild, aber vor allem zum öffentlichen Verkehr. In diesem Sinne werden die alten Holz-Wartehäuser an der Neudorferstraße getauscht, bzw. entfernt, weil nicht gebraucht.

Ing. Manfred Biegler, Gemeinderat für Infrastruktur: „Zug um Zug haben wir bereits einige Standorte modernisiert, wie beispielsweise jene beim Gymnasium. Jetzt sind diese beiden in die Jahre gekommenen Wartehäuser dran.“



Wiederverwertung statt Entsorgung

Die beiden Holzhäuser kommen aber nicht etwa zum Sperrmüll, sondern ihnen wird ein zweites Leben eingehaucht. Diese Station wird komplett aufgelassen, da sie nicht mehr benötigt wird und hier kein Bus mehr Halt macht.

Die Station östlich der Neudorferstraße wird durch eine moderne ersetzt und die alte findet eventuell Wiederverwendung an der „Gstett´n“. Die andere wird nach Auffrischung als Unterstand bei der Hundenauslaufzone verwendet.

Ortsbild & Geschichte

Der Barockpavillon, als Zeitzeuge in unserem Ort, kommt wieder in Schwung und wird deshalb saniert.

Im Mittelpunkt der Arbeiten steht die Restauration der Wand- und Deckenmalerei im Obergeschoß. Die Arbeiten selbst werden natürlich in enger Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt durchgeführt.

Infrastruktur-Gemeinderat Manfred Biegler: „Gerade bei so alten Gebäuden ist es wichtig, immer ein Auge auf dem allgemeinen Zustand zu haben, damit wir rasch handeln können, wenn notwendig. Somit ist unser Pavillon auch wieder fit für kommende Hochzeiten!“

Ein Blick in die Ortschronik?

Der Barockpavillon (zwischen Rohrgasse, Sportplatzstraße und Schlossgasse) wurde in den Jahren 1715 bis 1717 errichtet und steht unter Denkmalschutz. Es ist das letzte Überbleibsel des Guntramsdorfer Schlosses. Heute bietet der Barockpavillon den Rahmen für Gemeindeveranstaltungen und Ausstellungen. Sehr beliebt ist er inzwischen für standesamtliche Trauungen.



Ende Februar haben sich Bürgermeister Robert Weber und Gemeinderat für Infrastruktur, Manfred Biegler, vor Ort ein Bild von den Arbeiten gemacht.



Impfstraßen für Guntramsdorf gestartet

*DANKE an GR Peter Waldinger!
Er sorgte als Chefkoordinator dafür, dass von Beginn an, alles funktionierte.*

Als eine der ersten Gemeinden in Niederösterreich ist Guntramsdorf noch im März mit Impfstraßen gestartet. Vorerst für die ältere Generation.

Nach den Gratistests leitete Bürgermeister Robert Weber den nächsten Schritt ein. Seit dem 19.3. werden in der Halle des Oberstufenrealgymnasiums ältere Menschen sowie Risikogruppen geimpft.

„Ich freu mich, dass ich die Landesimpfkoordinationsstelle vom Standort Guntramsdorf überzeugen konnte und wir nun auch bei den Impfungen einen großen Beitrag leisten können. Gemeinsam mit den Blaulichtorganisationen, niedergelassenen Ärzten und Freiwilligen werden wir so erneut die ältere Generation im Kampf gegen die Pandemie unterstützen!“, so Bürgermeister Robert Weber.

Seit dem 19.3. laufen die Erstimpfungen. Später werden natürlich auch die Zweitimpfungen folgen. An den ersten 4

Impftagen wurden insgesamt über 2000 Menschen geimpft.

„Ich war von Anfang zuversichtlich, dass wir das organisatorisch ebenso gut meistern wie die Testungen und gehe daher davon aus, dass wir auch in den kommenden Monaten Impfstraßen in Guntramsdorf weiterführen.“, ergänzt Weber.

Anmeldezeitpunkt und die jeweils vorgesehene Impfgruppe werden zentral und ausschließlich über die NÖ-Landesimpfkoordination Notruf 144 bekanntgegeben. Bei der Gemeinde kann man sich also nicht direkt anmelden.

Bitte informieren Sie sich auf der Website von Notruf NÖ über alle Fragen rund um die Impfung:
www.impfung.at





Heldinnen haben viele Gesichter

Zwei MusikerInnen und ein Filmemacher aus Guntramsdorf veröffentlichen ein Musikvideo über die Superheldinnen der Corona-Pandemie. Am Ostersonntag ist die Veröffentlichung geplant.

Als Ulli und Tom Bayer dem jungen Filmemacher Georg Gangoly ihren gerade neu aufgenommenen Song zum ersten Mal vorgespielt haben, hat es nicht lange gedauert, bis die Geschichte von und für die vielen Superheldinnen fertig war. Alles begann mit der Idee, der zunehmend negativen Corona-Stimmung entgegenzuwirken.

„Einfach Danke sagen an all jene Menschen, die seit einem knappen Jahr für uns da und im Einsatz sind. In der Pflege, bei der Rettung, Feuerwehr, im Spital, die Liste ist lang. Was wäre, wenn wir ihnen ein Gesicht geben?“, so die Gedanken von Ulli und Tom.

Tom hatte den Text und die paar Akkorde in wenigen Stunden fertig geschrieben: *„In einer Pandemie funktioniert die Musik Kunst völlig anders. Wir sind in zahlreichen Projekten mit anderen eng vernetzt, doch das ist jetzt stark eingeschränkt. Du musst alles selbst aufnehmen, jedes Instrument!“*

Künstler wollen sich ausdrücken. Ein Song über die Heldinnen der Pandemie muss jetzt raus, waren sich Ulli & Tom einig: *„Was dann passierte war einzigartig. So viele Menschen aus unserer Umgebung, aus Guntramsdorf oder Wien waren spontan bereit, uns zu unterstützen!“*

SUPERHELDEN erzählt die Geschichte zweier junger Menschen, im Video dargestellt durch die Guntramsdorfer Lea Handschuh und Felix Gerl, die sich der Hilfe und Unterstützung voll und ganz verschrieben haben. Sie begleiten Men-

schen bei den Massentests, aber auch jene, die in Intensivstationen eingeliefert werden.

Wir wollen zeigen, wie sie sich dabei fühlen, was Corona mit ihnen macht, wie sie das alles verarbeiten. Natürlich kann man das nur andeuten. Kein Spital würde uns eine Drehgenehmigung geben. Aber Guntramsdorf wäre nicht Guntramsdorf, wenn es hierfür nicht zahlreiche Unterstützung gäbe. In nicht einmal 48 Stunden bekamen die Kreativköpfe die Möglichkeiten und den Schlüssel für die Bedarfsordination beim Ozeanteich für einen Dreh am Wochenende. Das Ärztezentrum in der Druckfabrik stellte spontan Räumlichkeiten zur Verfügung, wo ein Intensiv-Spitalszimmer nachgestellt wurde. Auch die Feuerwehr war mit an Bord sowie eine Behinderten-Integrations-Werkstätte in Ternitz, wo das Video-Team den Alltag begleiten durfte.

„Verlieren wir nicht den Mut und die Hoffnung!“, so die abschließende Botschaft von Ulli, Tom und Georg.

Zuletzt sei noch gesagt, dass alle am Projekt Beteiligten ohne Gage arbeiten, alle Spesen und Aufwände selbst finanziert wurden und eventuelle Einnahmen für einen guten Zweck gespendet werden.

Ansehen, teilen und weitersagen!

Das Video ist ab sofort online auf www.ulliundtom.at, auf der **Facebook-Seite „Ulli und Tom“** und **auf Youtube**



Guntramsdorf: zwischen Ostsee und Adria

Wer mit dem Rad vom polnischen Gdansk (Danzig) ins kroatische Pula will, der passiert nicht nur Dolní Dunajovice/ Unter-Tannowitz, den Geburtsort des berühmten Sozialdemokraten Karl Renner, oder den Hafen von Triest, sondern kommt am Eurovelo 9 auch durch unser schönes Guntramsdorf.

Freilich, nicht täglich radelt man von der Ostsee an die Adria, schon gar nicht in pandemischen Zeiten, die meisten wohl überhaupt nie.

Doch gerade deshalb: Wenn schon eine Rad-Hauptverbindungs-Route europäischer Dimension durch Guntramsdorf führt, dann sollten wir dieser Tatsache Rechnung tragen. Denn es ist ein Winkelwerk und wenn ich ein Gdanker wär, wohl mehr ein Labyrinth als Weg zum Ziel. (Wenngleich möglicherweise zum Glück des Guntramsdorfer Beherbergungsbetriebs, der entnervte Radelnde nach einem entspannenden Heurigenbesuch beunterkumften könnte.)

Die gute Nachricht

Es kommt Bewegung in die Sache. Ein Ziel: Den EuroVelo 9 ab der Mödlinger Straße entlang der B 17 zu führen, bis er schließlich auf Höhe des Wiener Neustädter Kanals wieder rechts abzweigt.

Gemeinsam mit dem schon jetzt konkret in Planung und ab Anfang 2022 in Umsetzung befindlichen Teilstück von der Nordeinfahrt Guntramsdorfs bis zur Aquäduktstraße wäre dann ein echter, beide Ortsteile verbindender, sicherer Rad-highway in Guntramsdorf Realität.

Mit dem Rad zum Windradlteich oder Ozean (nach dem Motto: Wer braucht schon Ostsee oder Adria – der Ozean liegt vor der Tür), einkaufen bei einem der Lebensmittelhändler entlang der 17er, entspannt und sportlich mit dem Rad – Radlerherz was willst du mehr?

Doppelt gut: Weil - ganz unabhängig von Radwegen - die Triesterstraße entsprechend der jüngeren Ortsentwicklung auch so zu gestalten wäre, dass sie zum gemütlichen Guntramsdorf passt. Einspurig, begrünt und ohne Stress. Ein erster Schritt war der 50er.

Die Eckpunkte:

- mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden, so dass gerade unsere Jüngsten nicht als weitere Autogeneration heranwachsen müssen.
- Für die kurzen Wege in unserem Ort kann das Auto stehen bleiben - die lästige Parkplatzsuche, wenn man sich unterwegs schnell die kleine Jause „to go“ mitnehmen will, bleibt erspart.
- Radfahren: ein sicheres Vergnügen und kein Gefahrenmarathon

Und ja, die Sozialdemokratie hat anderen auch eines voraus:

den europäischen, internationalen Anspruch, den Blick über den Tellerrand – uns liegen auch gute Verbindungen zur Nachbarschaft am Herzen und sind selbstverständlich auch ein wichtiger Teil unseres Zukunftskonzepts für moderne, umweltfreundliche und vor allem sichere Verkehrswege. Denn Guntramsdorf liegt zwischen Ostsee und Adria, und Ozean hin oder her – irgendwann wär's wieder schön am Meer.

Wir freuen uns sehr über Anregungen,
Ideen oder jegliche Art der Beteiligung:
davidlorettomail@gmail.com

Freundschaft

Euer David,
Gemeinderat/stv. Fraktionsvorsitzender

Weltfrauentag nicht nur am 8. März

Wir Kinderfreunde finden, dass Frauen* und Mädchen* an 365 Tagen im Jahr Aufmerksamkeit verdienen, ganz egal ob nun Mutter, Partnerin, Schwester oder Tochter, ganz egal ob Kollegin oder Chefin, Elementarpädagogin oder Triebwagenführerin.



Dabei wollen wir betonen, dass Mädchen* und Buben* nicht von Geburt an unterschiedliche Eigenschaften oder Verhaltensmuster haben. Vielmehr werden ihnen diese von ihrer Umwelt zugeordnet. Die Eigenschaften und Interessen eines Kindes können sich somit nicht frei entfalten, sie werden von außen stark beeinflusst. Und ja, das beginnt schon beim Standardbeispiel: Mädchen* bekommen das Puppenhaus geschenkt, Buben* die Ritterburg.

Als Kinderfreunde vertreten wir einerseits ein fortschrittliches Familienbild, andererseits liegt uns auch die Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern sehr am Herzen. Daher legen wir immer wieder einen Schwerpunkt auf Mädchenarbeit und versuchen, unsere Angebote geschlechtsneutral zu gestalten. Mädchen* sind ein wesentlicher Teil unserer Bewegung, unser Ortsgruppen-Vorsitz besteht übrigens ausschließlich aus Frauen.

Österreich hat sich dem Prinzip des Gender-Mainstreamings (d.h. Strategien zur Erreichung des Ziels der Geschlechtergleichstellung) verpflichtet. Die völlige Gleichstellung von Mädchen und Burschen ist allerdings noch genauso Illusion wie die Gleichstellung von Frauen und Männern. Noch immer entscheiden sich Mädchen sehr selten etwa für sogenannte MINT-Berufe (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft), die Berufswahl beginnt dabei schon früh bei der Schul- oder der Lehrauswahl.

Von Geburt an wird Kindern durch Eltern, Großeltern, Verwandtschaft, Menschen in ihrem Umfeld und natürlich auch

die Medien vermittelt, wie sie als Mädchen*/Bub* zu sein haben. Die Kinder, die von Liebe und Zuwendung existentiell abhängig sind, haben gar keine andere Wahl, als den Vorstellungen ihrer Lebensumwelt weitgehend zu entsprechen. Daher sehen wir Kinderfreunde in der geschlechtssensiblen Haltung und Erziehung einen wichtigen Schritt dahin, Chancengleichheit für Mädchen* und Buben*, Frauen* und Männer* zu schaffen und so einen bewussten großen Handlungsspielraum zu bieten.

Doch wie gelingt es zu Hause, Handlungsspielräume für Mädchen* zu eröffnen?

Wir haben ein paar Anregungen gesammelt:

- Spiele, die Interesse an Technik und Handwerk wecken
- Spiele, in denen der Umgang mit Dingen im Vordergrund steht
- Produktion von Werken, bei denen Funktionalität wichtig ist
- Erfahrungen, die Selbstvertrauen und Unabhängigkeit vom Urteil anderer ermöglichen
- Aktivitäten, die Durchsetzungsfähigkeit und Abgrenzungsvermögen fördern
- Spiele, in denen Körperkraft und grobmotorische Bewegung erlebbar sind

(Quelle: Handout zum Elternabend „Geschlechtssensible Erziehung“ im Rahmen der Kinderfreunde FAMA, Referentin Regina Blümel, 2005)



Ich freue mich sehr über das Projekt. So eine breite Einbindung der jungen Menschen im Ort ist wirklich wegweisend. Aktuell plane ich mit meinem Team bereits Workshops, um die nächsten konkreten Schritte anzugehen!

Paul Gangoly, Jugendgemeinderat

STERN Konzept beschlossen

Die Jugend steht im Mittelpunkt der Bürgerbeteiligung „GTDF2030“

Neben den Themen Umwelt, Ortsbild und Verkehr steht vor allem die Jugend im Mittelpunkt der Dorf- und Stadterneuerung.

Bürgermeister Robert Weber: *„Mein Ziel dieser Bürgerbeteiligung bis 2030 ist klar – Ich möchte den jungen Menschen noch mehr Raum & Gehör für ihre Entfaltung geben bzw. einräumen!“*

Schwerpunkt-Thema 3 aus der Bürgerbeteiligung für die Jugend:

Übergeordnetes Ziel: In Guntramsdorf wird die Jugend durch neue Angebote aktiv einbezogen und unterstützt.

Maßnahmenideen dazu:

1) Jugendrat installieren

- Jugendzentrum einbinden
- Projekt der Schule (NMS) einbinden!
- pädagogische Jugendarbeit-Jugendberatungsstelle
- Kindergemeinderat als Schulprojekt

2) Jugendzentrum wiederbeleben (gemeinsam mit MOJA)

- Aktivitätenplan, um neue Gruppen zu bilden
- Graffiti bzw. Malort
- Jugendkunst

3) Pädagogisches Jugendkonzept-Jugendberatungsstelle

- Jobcoaching
- Bewerbungstraining
- Unterstützung bei Lehrstellen-Suche
- Kinder- und Jugendberatung

4) Gstett'n als das neue Zentrum für Outdoor-Aktivitäten in NEU-Guntramsdorf unter Einbindung der Jugend weiterentwickeln.

Ideen dazu: Skaterplatz erneuern, Funcourt errichten, BMX-Bahn und Pumptrack, Klettern, Parcours mit Hindernissen

Das gesamte Konzept online:

www.gtdf2030.at

Noch mehr Nahversorgung

Startschuss für umfangreiche Modernisierungsarbeiten und noch mehr Nahversorgung. Die Billa-Filiale an der Neudorferstraße wird ausgebaut.

Ziel ist es, so die Infos aus der Rewe-Zentrale, allen Bürgerinnen und Bürgern in Guntramsdorf ein zeitgemäßes Einkaufserlebnis bieten zu können. Immerhin ist Billa seit rund 27 Jahren ein wichtiger Teil der örtlichen Nahversorgung (seit 1994 am Standort in der Neudorferstraße). „Nach dem letzten Umbau im Jahr 2008 ist es nun an der Zeit, beim Markt sowohl hinsichtlich des Verkaufsraumes, als auch in technischer Hinsicht einen weiteren Modernisierungsschritt vorzunehmen!“, so ein Sprecher der Rewe Konzerns.

Nach Abschluss der Arbeiten wird die Verkaufsfläche rund 200m² betragen, die Dämmung und wärmetechnischen Eigenschaften werden ebenso verbessert und auch in ästhetischer Hinsicht hat man sich Neues überlegt - Fassade und



Freuen sich über den Ausbau – Bgmst Robert Weber und GR-Infrastruktur Manfred Biegler

Vordächer sollen aus heimischen Hölzern gestaltet werden. Die Umbauarbeiten werden natürlich schnellstmöglich umgesetzt (der letzte Verkaufstag war der 3.4.) – **die Filiale soll ab dem 27.5. in neuem Glanz erstrahlen.**



Auf in die Sandkiste

Die öffentlichen Spielplätze erwachen aus dem Winterschlaf und werden rechtzeitig in Schuss gebracht.

Alle Sandkisten auf den Spielplätzen werden gereinigt und mit neuem Sand befüllt. Auch der Beachvolleyballplatz bekommt rechtzeitig zum Saisonstart noch einen neuen Sandboden.

Auf Nummer sicher:

Überall, wo es einen Fallschutz braucht, wird dieser entweder mit neuem Kies oder Rindenmulch versehen. Auf Vordermann gebracht werden ebenso die Spielbereiche auf den Teichen – beide kaputten Spielgeräte am Windradlteich und

am Rohrfeldteich wurden entfernt. Neue sind bereits bestellt!

„Nach umfangreichen Begehungen gibt es eine lange Liste mit Arbeiten, die nun in Angriff genommen werden, damit einem Spielspaß unserer jüngsten GuntramsdorferInnen nichts mehr im Wege steht. Danke an dieser Stelle an die Mitarbeiter vom Bauhof, die bei den Arbeiten tatkräftig unterstützen!“, freut sich Jugendgemeinderat Paul Gangoly

Heraus zum Frühjahrsputz

Halten wir Guntramsdorf gemeinsam sauber – am 8. Mai geht's los.

Umweltgemeinderat Martin Cerne: „Für ein sauberes Guntramsdorf packen die Menschen auch in herausfordernden Zeiten an. Ob im kleinen Familienkreis oder auch für Einzelpersonen ist das Sammeln kein Problem.“

Wichtig ist der persönliche Beitrag zu mehr Umweltschutz. Unser Ortsgebiet vom Müll zu säubern, ist Motivation für Jung & Alt! Wobei der beste Mist derjenige ist, der erst gar nicht anfällt. Ich appelliere daher an alle, ihren Müll nicht in unserer Natur zu entsorgen!“

SEI DABEI – 8. BIS 31. MAI

Startschuss: 8. Mai mit einer Müll-Schautrennung und dem Abfallwirtschaftsverband am Rathausplatz.

Dort gibt's auch gratis Handschuhe, Warnwesten und Müllsäcke zum Abholen – dann steht dem Müllsammeln nichts mehr im Wege!

Ab dem 10. Mai: Handschuhe, Warnwesten und Müllsäcke gibt es im Bürgerservice (zu den Öffnungszeiten und so lange der Vorrat reicht)

Müll sammeln & entsorgen geht ganz leicht:

Deinen gesammelten Müll einfach mit dem Hausmüll (Restmüll) abholen lassen

Gewinnspiel: Poste dein Foto auf unserem Auslese-Instagram-Kanal „dieauslese“. Aus den geposteten Fotos werden 10 Gewinner ausgelost, die jeweils einen 50 Euro IGW-Gutschein erhalten



Tschick? Ab in den Kübel!

Kampagne für mehr Selbstverantwortung. Denn Zigarettenstummel schaden der Umwelt und unserer Gesundheit.

Zigarettenstummel sind inzwischen zu einer echten Umweltplage geworden. Bis zu 4.000 unterschiedliche Chemikalien stecken in einer Zigarette. Viele Chemikalien bleiben im Filter zurück und gelangen ins Ökosystem, sobald man den Rest einer Zigarette achtlos wegwirft oder über die Kanalisation entsorgt. Allein in Österreich fallen jährlich rund 5000 Tonnen Zigarettenstummel an.

Martin Cerne: „Es braucht hier viel Aufmerksamkeit in der Bevölkerung, damit das Thema erkannt und ernst genommen wird. Mit dieser Kampagne erhoffe ich mir einfach, das Bewusstsein der BürgerInnen zu schärfen!“

Der Gratis-Taschenbecher

Der „Taschenbecher“ ist ein NÖ-Regionalprodukt vom Stoppel bis zur Beklebung und wird in Zusammenarbeit mit karitativen Betrieben produziert. Und er ist der ideale Begleiter für alle Raucherinnen und Raucher. Denn falls gerade kein Aschenbecher in der Nähe ist, kann man mit dem „Taschenbecher“ den Zigarettenstummel einfach einsammeln und im nächsten Mistkübel entleeren.

Zu haben ist der Taschenbecher im Bürgerservice der Gemeinde – gratis, aber nicht umsonst!



Guntramsdorf blüht auf – gratis Blumenerde

Auch wenn der Frühling noch auf sich warten lässt, startet die Gemeinde auf Initiative von Umwelt-Gemeinderat Martin Cerne eine neue Aktion und verteilt im April kostenlos Blumenerde an alle GuntramsdorferInnen, die schon in den Startlöchern stehen, um mit dem Auspflanzen für ein grünes Guntramsdorf zu beginnen.

Martin Cerne zur Idee: „Viele Menschen, so wie ich selber, warten jedes Jahr sehnsüchtig auf den Frühling, um endlich ihre Lieblingsblumen auszupflanzen. Damit das in diesem Jahr noch einfacher von der Hand geht, spendiert die Gemeinde die passende Erde dazu. Mit dem Ziel, Guntramsdorf noch grüner und bunter zu machen!“

UND SO KOMMEN SIE ZU IHRER ERDE!

WANN & WO?

Am 10.4.:

- Parkplatz Volksschule II (Dr. K. Renner-Straße), 8-9:30 Uhr
- Parkplatz Badnerbahn (Hauptstraße), 10-11:30 Uhr

Am 17.4.:

- * Parkplatz Neue Mittelschule (Sportplatzstraße), 8-9:30 Uhr
- * Parkfläche direkt beim Bauhof (Am Tabor), 10-11:30 Uhr

SO GEHT'S!

- * Erde ist von einer Mulde abzuladen, 1 Mitarbeiter vom Bauhof hilft
- * natürlich mit! Reserveschaufeln stehen ebenso zur Verfügung.
- * Die hochwertige Blumenerde kommt von der Fa. Ragats.
- * Menge: max. 2 Scheibtruhen pro Anwohner
- * oder max. 3 Säcke Erde (Säcke werden zur Verfügung gestellt)



1. Mai-Feier



TO GO

Station 1

Badnerbahn-Station
Neu-Guntramsdorf,
von 10-12 Uhr



Station 2

Rathausplatz,
von 13-15 Uhr

Wir kommen mit dem Foodtruck!

Um auf Nummer sicher zu gehen, werden wir in diesem Jahr den 1. Mai zu Ihnen vor die Haustüre bringen.

Das Team der SPÖ-Guntramsdorf ist mit dem Foodtruck unterwegs und macht an fixen Stationen Halt.

Mit gratis Schnelltests vor Ort gehen wir auf Nummer sicher!

Impressum:

Herausgeber: SPÖ Ortsorganisation Guntramsdorf, Hauptstraße 57A, A-2353 Guntramsdorf, guntramsdorf@noe.spoe.at | **Verlagsort:** A-2353 Guntramsdorf

Bilder: SPÖ Guntramsdorf, Adobe Stock, Hinweis nach § 25 (1) MedienG: Sonstige Angaben nach § 25 (2-4)MedienG sind unter www.spoe-guntramsdorf.at auffindbar

Anmerkung: Werden Personenbezeichnungen aus Gründen der besseren Lesbarkeit lediglich in der männlichen oder weiblichen Form verwendet, so schließt dies das jeweils andere Geschlecht mit ein.



Wir sind für dich da!

SPÖ Ortsorganisation Guntramsdorf

Hauptstraße 57A | A-2353 Guntramsdorf

E-Mail: guntramsdorf@noe.spoe.at



[spoe.guntramsdorf](https://www.facebook.com/spoe.guntramsdorf)



[spoe.guntramsdorf](https://www.instagram.com/spoe.guntramsdorf)

SPÖ

www.spoe-guntramsdorf.at